



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

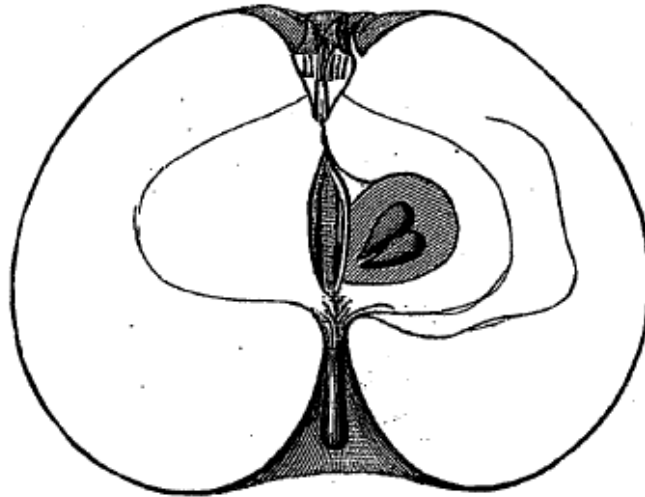
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



344. Engelberger (Illustr. Handb.) 0††, December bis März.

Illustr. Handb. I, p. 137.

Gestalt 58:42 — 43, meistens etwas kleiner (51:40 — 42, Illustr. Hdb.), flachrund kegelf., stielbauch. Hälften gleich.

Kelch meistens geschlossen, grün und bräunlich, kurzwollig. Blättchen fast mittelbreit, am Grunde oft etwas getrennt, mittellang, schmal gespitzt, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. mitteltief, ziemlich enge, zwischen kleinen, kurzen Falten. Querschn. rund.

Stiel holzig, dünn, 10 mm lang, oder etwas länger, braun, fast kahl. Höhle meistens tief, etwas enge, eben, weithin bronzig berostet.

Schale meist glatt, etwas glänzend, grünlich, später gelb, sonnenw. dunkelcarmoisin geröthet, spärlich, nicht sehr auffallend dunkler gestreift. Punkte vereinzelt, fein, braun. Hin und wieder leichte Anflüge von Rost, auch Warzen. Welkt nicht oder wenig. Geruch fehlt.

Kernhaus 34:20, breit. zwiebelf. Kammern 10:11, stielw. stumpf gespitzt, kelchw. abgerundet, glattwandig, geräumig, geschlossen, oder sehr wenig, namentlich stielw. offen. Achsenh. fast mittelbreit. Kerne zu 2, mittelgross, vollkommen, eiförmig, gespitzt, braun.

Kelchhöhle kogelf., $\frac{1}{2}$ bis $\frac{2}{3}$ zur Achsenh. Pistille ziemlich lang verwachsen, nur in der Theilung etwas flaumig. Staubfäden etwas über mittelständ.

Fleisch hellgelblichweiss, fein, ziemlich fest, später markig, genügend saftig, angenehm gewürzt, weinig, fast ebenso süss.

Die Früchte erhielt ich von Hoesch-Düren, Dr. Seelig-Kiel.